

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
Wirtschaftspolitik: Dr. J. B. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6 Sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aufnahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzelnummer 25 Pf.

Nr. 2.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 13. Januar 1929.

27. Jahrgang.

Erstes Blatt

Heute liegt bei:
Illustrierte Wochenbeilage „Für Haus u. Familie“ Nr. 2.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Wichtige Bekanntmachung.

Betr. Arbeitskursus für Jungwinzer in Diez-Oranienstein.

Da im vorigen Frühjahr mit bestem Erfolge ein Arbeitskursus für Jungwinzer aus reblausverseuchten Gemarkungen auch Hessen-Nassaus in der Großrebschule Schloß Oranienstein bei Diez veranstaltet wurde, hat der Herr Minister genehmigt, daß ein solcher Kursus auch in diesem Jahre stattfindet.

Die Anmeldungen werden in diesem Jahre durch die Weinbauverbände erledigt — im vorigen Jahre, da erstmalig, durch die Bürgermeisterämter. — Ich bitte daher ergebenst, die Anmeldungen sofort an unsere Geschäftsstelle ergehen zu lassen.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Ortsgruppe Kiedrich im Rheingau.

Am kommenden Sonntag, den 13. ds. Mts., findet nachmittags um 4 Uhr, eine große öffentliche Winzerversammlung statt, zu der unsere Mitglieder und alle anderen Weinbauinteressenten herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Jahresabschluß.
2. Neuwahl des Ortsgruppenführers (für den verstorbenen Herrn Nit. Staab).
3. Vortrag unseres Syndikus, Herrn Dr. Bieroth über: „Die deutsche Wirtschaftslage und die Forderungen des Weinbaues.“

Um recht zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Die Ortsgruppe:
J. B.: Heinrich Brückmann.

Betrachtungen über die Tierzucht u. -haltung im Rheingaukreise.

Vortrag des Herrn Dr. Schneider, Landwirtschafts-Rat, Raßkatten, gehalten im „Rheingauer Weinbauverein“ zu Geisenheim am 21. Dezember 1928.

Wie vielfach in Mittel- und Westdeutschland, stand auch im Reg.-Bez. Wiesbaden Jahrzehnte lang der Ackerbau im Vordergrund. Die landwirtschaftliche Tierzucht und -haltung wurde meistens flüchtig behandelt. Man hat jedoch, besonders in den letzten Jahren, immer mehr eingesehen, daß es falsch ist, wenn man den Betrieb, insbesondere unter vorherrschenden kleinbäuerlichen Verhältnissen, zu einseitig auf einen bestimmten Wirtschaftszweig einstellt und sozusagen alles auf eine Karte setzt. Die Gefahrenpunkte für den Erfolg oder Mißerfolg der geleisteten Aufwendungen sind bei einer derartigen einseitigen Wirtschaftsweise zu groß. Um hier gewissermaßen einen

Ausgleich zu schaffen und um sicherer zu gehen, hat man in den letzten Jahren gerade in den Gebieten mit früher einseitiger Bevorzugung des Ackerbaus der landwirtschaftlichen Tierzucht und -haltung immer mehr Beachtung geschenkt. Die Verbesserung und Vermehrung der vorhandenen Viehbestände bieten den besten Beweis für das erfolgreiche Arbeiten nach dieser Richtung hin.

Das, was für die andern Gebiete des Reg.-Bezirks vor der vorstehend angedeuteten Umstellung der Ackerbau bedeutet hat, finden wir im Rheingaukreise, schon infolge der natürlichen Bedingungen, in verstärktem Maße auch heute noch im Weinbau wieder. Tiefgreifende Gegensätze bestehen beim Vergleich beider Gebiete heute jedoch insofern, als sich in den Ackerbaugebieten die Grundlage für die Tierhaltung bedeutend verbreitert hat, während im Rheingaukreise die Tierhaltung in den letzten Jahren dauernd zurückgegangen ist. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß unter den gegebenen Verhältnissen im Rheingau mit einer Ausdehnung der Tierzucht etwa in dem Maße wie in anderen Ackerbaubetrieben nie wird gerechnet werden können. Man sollte jedoch unter allen Umständen darauf hinarbeiten, die Bestände zu erhalten und zu verbessern.

Gerade der Winzer hat, die Vergangenheit und Gegenwart zeigen dies zur Genüge, sehr oft mit Fehlschlägen zu rechnen. Er müßte deshalb versuchen, Mittel und Wege zu finden, um über die häufigen Fehlschläge, welche der Weinbau nunmal so oft bringt, hinwegzukommen. Auch hier dürfte die Selbsthilfe, wie so oft im Leben, die beste Unterstützung sein.

Ehe ich auf die Frage näher eingehe, ob und inwieweit die landwirtschaftliche Tierzucht und insbesondere die Rindviehzucht dazu geeignet ist, den Winzer im Weinbau auftretende Fehlschläge leichter überwinden zu lassen, möchte ich an Hand der Ergebnisse der Viehzählungen der letzten Jahre die zahlenmäßige Entwicklung der Tierzucht im Rheingaukreise noch etwas beleuchten.

Danach waren vorhanden im Rheingaukreise:

	Pferde:	Rindvieh:	Schweine:	Schafe:	Ziegen:	Federvieh:
1900:	—	4580	—	—	—	—
1907:	776	—	—	—	—	—
1914:	478	3858	4996	821	3043	—
1924:	684	3467	3690	388	4035	31416
1928:	704	3301	3505	29	2676	32742

Obige Zahlen zeigen, daß im Großen und Ganzen die landwirtschaftliche Tierzucht und -haltung im Rheingaukreise in den letzten Jahren immer mehr und mehr zurückgegangen ist. So haben wir z. B. beim Rindvieh in den letzten 25 Jahren einen Rückgang von ca. 25 %. Schafe werden überhaupt fast gar keine mehr gehalten und auch die Schweinehaltung ist ganz bedenklich zurückgegangen. Auch das Interesse für die Ziegenhaltung scheint allmählich zu erlahmen, obwohl gerade im Rheingau die Ziege in vielen Fällen am richtigen Platze wäre. Eine zahlenmäßige Zunahme weisen, und das ist

weniger erfreulich, in den letzten Jahren die Pferde auf. Verhältnismäßig wenig zugenommen hat auch das Federvieh, zumal, wenn man die gesteigerte Bedeutung desselben in den letzten Jahren in Betracht zieht.

Diese nackten Tatsachen zeigen in erschreckendem Maße ein sich immer mehr steigendes Loslösen von der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Wenn man als Grund hierfür eine intensivere Wirtschaftsweise auf dem Gebiete des Weinbaus anzugeben geneigt wäre, so ist betriebs- als auch privatwirtschaftlich die Frage aufzuwerfen, ob es nicht trotzdem richtig wäre, der Tierhaltung und insbesondere der Rindviehhaltung in Zukunft wieder erhöhtes Augenmerk zu schenken. Diese Frage ist m. E. ohne weiteres zu bejahen, zumal wenn man bedenkt, daß auf diese Art und Weise die Fehlschläge auf dem Gebiete des Weinbaus indirekt gemildert werden, andererseits der Intensität durch erhöhte Düngererzeugung Vor- schub geleistet wird. Gerade der letzte Punkt bedarf im Rheingau besonderer Beachtung. Der Bezug von natürlichem Dünger von auswärts ist hier sehr kostspielig und nicht immer einfach.

Wenn man weiter als Grund für den Rückgang der Tierhaltung die schlechten Personalverhältnisse anführen möchte, so mag das in vielen Fällen seine Richtigkeit haben. Es muß aber auch zugegeben werden, daß bei dem vorherrschend kleinen Besitz im Rheingaukreise der betr. Winzer meistens mit eigenen Leuten arbeitet. Seine vornehmste Aufgabe muß es deshalb sein, die heranwachsende Jugend für den künftigen Beruf entsprechend vorzubereiten. Der Gang der Zeit bringt es leider mit sich, daß die Jugend, besonders in der Nähe der Großstädte, leicht den herantretenden Ernst des Lebens vergißt und sich lieber eitlem Tand und Firtelanz hingibt. Hier muß die richtige Erziehung einsetzen, man muß der Jugend klar machen, daß nicht das Vergnügen auf den Straßen und in den Vergnügungslokalen der Städte, Kinos usw. auf die Dauer den Menschen befriedigen können, sondern daß die stille Arbeit in Haus, Hof und Garten sowie der Umgang mit Tieren Zufriedenheit und Freude in die Familie bringt. Wir müssen deshalb gerade bei der Jugend die Freude an der Tierhaltung erwecken, wenn wir das Band mit der Scholle enger knüpfen und die Personalverhältnisse verbessern wollen.

Wie bereits vorhin angedeutet wurde, haben wir bei fast allen landw. Nutztierarten im Rheingau einen zahlenmäßigen Rückgang zu verzeichnen, nur bei den Pferden nicht. Und gerade hier hätte man einen Rückgang am leichtesten feststellen können. Diese Zunahme ist umso ernster zu beurteilen, wenn man bedenkt, daß sie trotz der ungeheueren Fortschritte auf dem Gebiete des Automobilwesens hat zustande kommen können. Betriebswirtschaftlich ist die Einküpfung von Pferden in den Weinbaubetrieben des Rheingaukreises, und besonders in den kleineren, sehr wohl zu überlegen. Eine derartige Maßnahme

kann den Betrieb ganz außerordentlich belasten, zumal wenn man bedenkt, daß die Pferde nicht das ganze Jahr beschäftigt werden können und die Futtertage bedeutend höher sind als die Arbeitstage. Vielleicht wäre mit Maschinenarbeit auf genossenschaftlicher Grundlage im kleinen Betriebe mehr zu erreichen als mit Pferden. Mir will es fast so scheinen, daß die Vermehrung der Pferde stark auf Kosten der Rindviehhaltung vor sich gegangen ist, zumal wenn man bedenkt, daß auch die Zahl der Fahrensen bedeutend zurückgegangen ist.

Um die Bedeutung der Rindvieh- und Ziegenhaltung im Rheingau voll und ganz würdigen zu können, muß man neben der Düngererzeugung für die Weinberge die Milchherzeugung in den Vordergrund stellen. Der Rheingautreis ist ein Aufnahmegebiet für Milch- und Molkereiprodukte. Bei einem Milchpreis von 30 und mehr Pfennigen pro Liter lohnt es sich sehr wohl, die Milch für den Haushalt im eigenen Stall zu erzeugen. Anders liegen vielleicht die Verhältnisse für die größeren Betriebe, die auf Milchverkauf eingestellt sind. Hier spielt die Konkurrenz anliegender Kreise und der starke Kraftfutterzukauf, bedingt durch das teilweise Fehlen der natürlichen Futterflächen, manchmal eine ausschlaggebende Rolle. Betonen möchte ich deshalb, daß meine Ausführungen in erster Linie für die in der Mehrzahl vorhandenen kleinen Betriebe geschrieben sind. Selbstverständlich muß auch hier die Möglichkeit der Gewinnung des natürlichen Futters die Grundlage für die Gestaltung und Ausbreitung der Tierhaltung geben. Dort, wo das Futter für Kühe nicht ausreichend ist, muß man sich mit der Haltung von Ziegen begnügen. Dabei ist natürlich auch hier nur Wert auf Tiere mit höchster Milchleistungsfähigkeit zu legen. Es kommt nicht darauf an, daß man Tiere hält, sondern darauf, daß man nur leistungsfähige Tiere hält; diese verbürgen die Rente.

Gerade im Rheingau, wo die natürlichen Futterflächen sowieso nicht im Ueberfluß vorhanden sind, kann man sich erst recht nicht den Luxus erlauben, Tiere durchzufüttern, die das aufgenommene Futter nicht durch erhöhte Leistungen bezahlt machen. Man sollte deshalb in den einzelnen Gemeinden das größte Augenmerk darauf lenken, nur noch Bullen bester Milchabstammung aufzustellen. Etwaige Mehraufwendungen beim Ankauf werden sich durch erhöhte Leistungen der Nachkommen reichlich bezahlt machen. Selbstverständlich muß natürlich auch in Zukunft der Jungviehaufzucht erhöhtes Augenmerk geschenkt werden, sowohl was die Zuchtwahl als auch die Fütterung selbst anbelangt.

Was die Schweinezucht im Rheingautreise anbelangt, so wird die eigentliche Zucht sich wohl auch in Zukunft auf einige wenige größere Betriebe beschränken müssen. Der kleine Winzer wird auf die Dauer im Zuchtbetriebe wenig Freude erleben, weil die Konjunkturschwankungen zu groß und damit die Aussicht auf Erfolg zu unsicher ist. Der Schweinemast für den eigenen Haushalt ist jedoch in Zukunft mehr Beachtung zu schenken, schon weil das Schwein Küchenabfälle, die anderweitig nicht verwertet werden können, immer noch gewinnbringend verwertet. Das Hauptaugenmerk ist jedoch hier auf die Beifütterung von eiweißreichen Futtermitteln, etwa in Form von einwandfreiem Fischmehl zu richten.

Inwieweit die Schafzucht sich wird in Zukunft wieder ausbreiten können, bleibt abzuwarten. Soviel ist jedoch sicher, daß auf den vielen vorhandenen Weidlandereien mit sehr gutem Erfolg einige Herden durchgehalten werden könnten. Für den einzelnen Winzer wird jedoch in Zukunft die Schafhaltung keine Bedeutung mehr erlangen, weil unter den gegebenen Verhältnissen das vorhandene Futter durch andere Tierarten gewinnbringender verwertet werden kann.

Mehr Beachtung wie seither mußte vor allen Dingen der Geflügelhaltung geschenkt werden.

Das milde Klima im Rheingautreise begünstigt die Erzeugung von Wintereiern. Bei Preisen bis 25 Pfennige für das Trinkei im Winter dürfte unter den außerordentlich günstigen Bedingungen für die Geflügelzucht im Rheingau deren vermehrter Ausbau ganz ernsthaft ins Auge zu fassen sein. Gedacht ist hierbei nicht an die Errichtung großer Geflügelfarmen, sondern in erster Linie an die Vermehrung der Geflügelhaltung auch insbesondere bei den einzelnen Winzern. Selbstverständliche Voraussetzung für eine sichere Rente auf diesem Gebiete ist, daß mehr wie seither Wert auf die Schaffung von Frühbruten gelegt wird. Tiere, die spätestens März, April schlüpfen, bringen Wintereier und damit den Erfolg.

Aus allem dem, was seither gesagt wurde, geht hervor, daß der Winzer ganz allgemein gesprochen in der landw. Tierhaltung eine starke Stütze und zugleich ein gewisses Ausgleichsmoment für evtl. Fehlschläge im Weinberge finden kann. Bei den nur in eingeschränktem Maße zur Verfügung stehenden natürlichen Futtermengen ist es jedoch notwendig, daß nur Tiere mit höchster Leistungsfähigkeit eingestellt werden. In ganz besonderem Maße trifft dies für die Rindviehhaltung zu. Außerdem dürfte hier die Rassenfrage noch eine große Rolle spielen. Zusammenfassend darf gesagt werden, daß für die weitere Gestaltung der Rindviehzucht im Rheingautreise folgende Punkte ausschlaggebend sind:

1. die Möglichkeit der Schaffung wirtschaftseigenen Grundfutters.
2. die Rassenfrage.
3. die Personalfrage.

Am wichtigsten dürfte hiervon entschieden die Futterfrage sein. Es ist natürlich nicht angängig, daß man Rindvieh halten will und dabei fast das gesamte Futter einschließlich Raufutter kaufen muß. Als Grundlage für den Rheingautreis darf zunächst gelten, Mittel und Wege zu finden, um bei den geringen zur Verfügung stehenden Futterflächen, genügende Mengen an Raufutter erzeugen zu können. Dabei ist auch der Qualität des Raufutters viel mehr Augenmerk zu schenken wie seither. Um eine Besserung und Steigerung in der Erzeugung von hochwertigem wirtschaftseigenem Raufutter zu erzielen sind folgende Punkte zu beachten:

1. Da ein großer Prozentsatz der vorhandenen natürlichen Futterflächen, insbesondere also der Wiesen an stauender Masse leidet, ist das darauf erzeugte Raufutter gänzlich versauert und deshalb mehr oder weniger wertlos. Abhilfe kann hier nur geschaffen werden durch Regelung des Grundwasserstandes (Drainage). Erst dann wird auch eine sachgemäße Düngung den gewünschten Erfolg aufweisen können.

2. Bei der Gewinnung des Raufutters ist der Hauptwert auf die Qualität, und nicht wie dies seither meistens der Fall war, auf die Menge zu legen. Je früher das Gras gemäht wird, umso größer ist der Eiweißgehalt und umso geringer ist der Gehalt an Rohfaser. Gerade die eiweißhaltigen Futtermittel sind beim Ankauf verhältnismäßig am teuersten. Es muß also besonderer Wert darauf gelegt werden, Raufutter mit möglichst hohem Eiweißgehalt zu erzeugen. Eine entsprechende Stickstoffdüngung kann sich nach dieser Richtung hin auch reichlich bezahlt machen.

3. Dem Luzernenbau ist mehr Beachtung zu schenken, wie seither. Die Luzerne bildet im grünen Zustande und besonders auch gedörft für alle Tiergattungen das bestmögliche Futter. So ist durch Versuche festgestellt worden, daß 1 Hektar Luzerne genau soviel Eiweiß liefert hat wie 4 Hektar Wiese oder 2 Hektar Rotklee. Besonders für Milchvieh ist die Luzerne ein ausgezeichnetes Futter. Der Rheingau mit seinem milden Klima eignet sich zum Luzernenanbau, wie die Erfahrung dies ja zeigt, sehr gut. Es sollte deshalb in Zu-

kunft jedes Stückchen Land, das sich zum Anbau eignet und sonst nicht gewinnbringender verwertet werden, kann mit Luzerne angebaut werden. Dabei ist auch die Frage aufzuwerfen, ob es in manchen Fällen nicht besser wäre, Lagen, die sich für den Weinbau nicht sonderlich eignen, in Zukunft besser mit Luzerne anzubauen. Die Entscheidung hierüber muß natürlich von Fall zu Fall nach Kenntnisnahme der betriebswirtschaftlichen Verhältnisse getroffen werden.

Bei der Beurteilung der Rassenfrage muß zunächst als maßgebend in Betracht gezogen werden, daß es im Rheingau schwierig ist, die nötigen Mengen an Raufutter zu erzeugen. Hieraus erhellt schon ohne weiteres, daß eine hochgezüchtete Kulturrasse, die hohe Ansprüche an das Futter stellt, für den Winzer nicht in Frage kommen kann. M. E. würde sich für den Rheingautreis unser einheimisches Lahnvieh am besten eignen. Die Milchleistungsprüfungen, die im letzten Jahre in den Kreisen St. Goarshausen und Untertaunus durchgeführt worden sind, haben gezeigt, daß unser einheimisches Lahnvieh unter unsern Verhältnissen vor dem Schwarzbunten Niederungsvieh und vor den Simmentalern in den Leistungen nicht zurücksteht. In der Arbeitsleistung, Futterverwertung und besonders auch in Bezug auf die Schaffung einer leistungsfähigen akklimatisierten Nachzucht ist jedoch das Lahnvieh den eingeführten Kulturrassen weit überlegen.

Es ist natürlich nicht in Übereinstimmung zu stellen, daß der Vereinheitlichung des Rassendurcheinander im Rheingautreise große Hindernisse im Wege stehen, ich erinnere z. B. nur an die Tätigkeit der Händler, die von einer Seite die Schwarzbunten, von der anderen wiederum die Schädigen Tiere heranbringen. Vom Willen der Winzer jedoch muß es letzten Endes abhängen, ob die einfarbig gelben sich im Laufe der Zeit werden durchsetzen können.

Als letzter Punkt für die künftige Gestaltung der Rindviehhaltung bliebe zum Schluß noch die Personalfrage, die ich ja bereits vorhergehend gestreift habe. M. E. ist derselben gerade im Betriebe des Winzers, der ja meistens mit eigenen Leuten arbeitet, lange nicht die Bedeutung beizumessen, wie in den vorhandenen größeren Betrieben. Man muß versuchen, bei der heranwachsenden Jugend die Liebe und Freude an der Tierhaltung mehr wie seither zu wecken. Denn gerade die Tierhaltung ist, wie kaum ein anderer Betriebszweig der Landwirtschaft, dazu berufen, die Bande, die die Jugend mit der heimatischen Scholle verknüpfen, zu festigen.



Berichte



Rheingau

* Aus dem Rheingau, 10. Jan. Im freihändigen Weingeschäft hat sich die Lage noch in keiner Weise gebessert. Obwohl die Produzenten gerne verkaufen möchten, ist ihnen dieses nicht möglich, da in Anbetracht der immer noch hohen Preislage in Verbindung mit der geschwächten Kaufkraft des Weintrinkers kaum Nachfrage nach Weinen besteht. Was bis jetzt an neuen Weinen umgesetzt wurde, ist kaum nennenswert. Die angelegten Preise waren gedrückt und bewegten sich zwischen M 700—800 M. per Halbstück. — Mit dem ersten Abtrieb der Jungweine, die sich übrigens sehr schön entwickelt haben, hat man bereits begonnen. In älteren Jahrgängen nimmt der Handel gelegentlich Bedarfsdeckungen vor, geht aber darüber kaum hinaus; 1927er Konsumweine stellten sich im Preise zuletzt auf etwa 700—850 per Halbstück.

Rheinheffen

* Odenheim, 8. Jan. Nachdem der Neue fast klar ist, beginnt man vielfach mit der Probe, die in Bezug auf die Beschaffenheit der Weine günstig beurteilt wird. Hinsichtlich der Menge

dürften sich die Winzer eines guten Mittelherbstes erfreuen. Der Abstich wird in aller Kürze, sobald es die Witterung zuläßt, erfolgen. Bis jetzt sind nur kleinere Partien Jungweine gehandelt worden, so in Dromersheim pro Stück, je nach Qualität, von 750—900 Mt. In 1927er ist die Nachfrage reger, doch kamen wegen allzuhoher Forderungen der Eigener nur einzelne Abschlüsse per Stück zu Mt. 1150—1200 in Odenheim zustande. Die Winzer sind gegenwärtig damit beschäftigt, Stalldünger in die Weinberge zu bringen. Zu Neuanlagen werden viele Felder gerodet. Wegen Bekämpfung der Frühjahrserfrost fanden sich vor einigen Tagen Interessenten aus den Gemeinden Büdesheim, Dromersheim, Kempten, Saulsheim, Apisheim, hier ein, um eine gemeinsame einheitliche Räucherung durchzuführen.

Rhein

* **Vom Mittelrhein, 9. Jan.** Man ist mit den Arbeiten in den Weinbergen auf dem Laufenden. In erster Linie wird jetzt das Einbringen von Dünger besorgt. Im freihändigen Weingeschäft ist es noch immer recht still. In alten Weinen werden nur ganz selten Abschlüsse vollzogen. Diese Stille wirkt sich naturgemäß auch drückend auf die Stimmung der Winzer aus. Es kommt dies besonders auffallend bei den in der letzten Zeit stattgefundenen Weinbergsersteigerungen zum Ausdruck. Man kann deutlich beobachten, daß keiner so richtig den Mut hat, seinen Weinbergbesitz noch auszudehnen. Nur ganz erstklassige Lagen und in sehr gutem Ertragszustand befindende Weinberge kommen noch an den Preis. Wenn in bedeutenden Weinbaugebieten gute Lagen nur einen Durchschnittspreis von 1800 bis 2500 Mt. je Morgen erzielen, so zeigt dies deutlich, wie weit die Entwertung des Weinbergbesitzes hier bereits vorgeschritten ist. An dieser betrübenden Erscheinung sind nicht nur die Absatzstockung, sondern auch in hohem Maße die durch Frostkatastrophen verursachten Fehlerbstschäden schuld. Der 1928er ist jetzt fast überall hell und wird probierfähig. Wenn der Jahrgang nun auch nicht das gehalten hat, was man im Sommer von ihm erwarten konnte, so ist es trotzdem ein Wein geworden, der im Konsum beliebt werden dürfte. Er hat eine schöne, fruchtige Art, ist mehr leicht, als schwer, und hat eine feine Säure. Er wird somit belämmlich sein. Für den regelmäßigen Weintrinker, dem dieser Wein besonders gefallen dürfte, wird es der gegebene Tropfen sein, und er wird diesen Freudenpender in späteren Jahren in seinem Keller nicht missen wollen. Die Nachfrage nach dem 1928er hat bereits eingesetzt, und zwar sind es besonders die deutschen Schaumweinhäuser, die sich mit Vorliebe mit den Rieslingweinen des Mittelrheins eindenken. So hat der Winzerverein Oberwesel 20 Stück 1928er, wie man hört, zu 1235 Mt. je Fuder (1000 Liter) und der Damscheider Winzerverein 45 Fuder des gleichen Jahrganges, angeblich zu 1100 Mt. die 1000 Liter, verkauft. Die große Bedeutung, die die Sektindustrie für unseren deutschen Weinbau hat, tritt immer mehr und mehr zutage.

Verschiedenes

× **Rüdesheim a. Rh., 9. Jan.** (Gegen die Weinsteuer. — Für ein Verschnittverbot im Weingesetz.) Anlässlich des hier tagenden Nassauischen Zentrums-Parteitag wurde u. a. folgende Entschließung gefaßt: Der Parteitag fordert im Interesse der Erhaltung des deutschen Winzerstandes, daß Regierung und Zentrumsfraktion, letztere wie sie es bisher getan hat, jeden Versuch der Wiedereinführung einer Sondersteuer auf deutschen Wein, sei es in der Form einer Reichsweinsteuer, oder in der Form einer kommunalen Getränkesteuer, sei es in irgend einer anderen Form ablehnt; daß im Interesse des um seine Existenz ringenden Winzerstandes der Verschnitt deutscher Weißweine mit ausländischen Weinen vollständig untersagt

und der von Rotwein nur auf das Mindestmaß beschränkt wird.

* **Keine Weinsteuer.** Wie jetzt bekannt wird, ist der Reichshaushaltsplan für 1929 jetzt im Reichsfinanzministerium fertiggestellt worden; er wird in den nächsten Tagen dem Reichskabinett zugeleitet werden. Das Kabinett wird am 14. Januar erstmalig zu dem Etat in der vorliegenden Form Stellung nehmen. Für das Defizit werden bestimmte Deckungsvorschläge gemacht, die sich wohl im wesentlichen in der Richtung der bereits mitgeteilten Pläne bewegen dürften. Bemerkenswert ist jedoch, daß eine Wiedereinführung der Weinsteuer nicht vorgeschlagen wird. Der geringe Ertrag, die kostspielige und schwierige Verwaltung und nicht zuletzt die schlechte Lage des deutschen Weinbaues haben dazu geführt, daß auf die Weinsteuer verzichtet worden ist.

* **Deßlich, 10. Jan.** Die Flotte der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt wird bekanntlich im Jahre 1929 um einen Schnelldampfer und ein Motorschiff vermehrt. Der Schnelldampfer wird den Namen „Mainz“, das Motorschiff den Namen „Müde“ führen.

× **Hochheim a. M., 9. Jan.** (Die Lohnverhandlungen im Hochheimer Weinbaugebiet.) Der staatliche Schlichtungsausschuß Wiesbaden erhöhte vor einiger Zeit auf Antrag der Weinbergarbeiter im Weinbaugebiet Hochheim deren Spitzenlöhne von 70 auf 76 Pfg und die übrigen Zeit- und Akkordlöhne im gleichen prozentualen Verhältnis. Die Arbeitnehmer stimmten diesem Schiedsspruch zu, während derselbe vom landwirtschaftlichen Arbeitgeberverband abgelehnt wurde. Der Zentralverband der Landarbeiter hat nun beim Landesschiedsrichter für Hessen-Nassau Antrag auf Reichsverbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches gestellt.

* **Vorch, 10. Jan.** Der älteste Einwohner unserer Gemeinde, Winzer Johann Petri, ist im 90. Lebensjahr gestorben.

△ **Koblenz, 9. Jan.** (Keine Verlängerung der Zuderungsfrist für den 1928er.) Vom Reichsminister des Innern ist auf die von den Industrie- und Handelskammern Koblenz und Trier gestellten Anträge zur Verlängerung der Zuderungsfrist für 1928er Weine folgende Antwort ergangen: „Bei dem verhältnismäßig günstigen Ausfall der diesjährigen Weinernte dürfte die im § 3 Abs. 2 des Weingesetzes vorgesehene Frist für die Zuderung in diesem Jahre als ausreichend anzusehen sein. Ich sehe mich daher nicht in der Lage, einen Gesuchentwurf zur Verlängerung der Zuderungsfrist für die 1928er Weine einzubringen.“

Wein-Versteigerungen.

× **Kreuznach, 10. Jan.** In der heute hier durchgeführten Weinversteigerung des Vereins der Naturwein-Versteigerer an der Nahe wurden erzielt seitens der „Preussischen Weinbaudomäne Niederhausen-Schloßbödelheim a. d. Nahe“ für 5 Halbstück 1926er Niederhäuser 720—860 Mt., 3 Viertelstück Niederhäuser und Schloßbödelheimer 550—680 Mt., für 15 Halbstück 1927er Waldbödelheimer, Schloßbödelheimer und Niederhäuser 650—1330 Mt., 4 Viertelstück Schloßbödelheimer und Niederhäuser 590—920 Mt.; von der Provinzial-Weinbaulehranstalt, Kreuznach, für 4 Halbstück 1926er Kreuznacher 770—880 Mt., 2 Viertelstück Rorheimer 600, 630 Mt., für 6 Halbstück 1927er Kreuznacher und Niederhäuser 730—1330 Mt., 4 Viertelstück Kreuznacher und Rorheimer 610—900 Mt., vom Gutleuthof bei Kreuznach (R. Andres) für 4 Halbstück 1927er Rorheimer 760—830 Mt., 2 Viertelstück desgl. je 680 Mt., von Rittergutsbesitzer Herm. Stoeck in Kreuznach (Schloß Rauzenburg) für 9 Halbstück 1927er Schloß Rauzenburger 730—1000 Mt., 4 Viertelstück desgl. 670—870 Mt. Gesamterlös der vier Ausgebote 51200 Mt. ohne Fässer.

× **Bad Dürkheim, 10. Jan.** In der hier durchgeführten Weinversteigerung der Vereinigten Weinbergbesitzer Weisenheim a. Bg. gelangten 36400 Liter 1927er und 12600 Liter 1928er Weißweine, ferner 12400 Liter 1928er Rotweine zum Ausgebot, die jedoch zu einem großen Teil wegen ungenügender Gebote keinen Zuschlag fanden. Bezahlt wurden für die 1000 Liter

1927er Weisenheimer, Herxheimer und Kallstadter 700—960 Mt., 1928er Leistadter und Kallstadter 830, 860 Mt. Von den 1928er Rotweinen wurde nichts zugeschlagen.

Gerichtliches

* **Frankfurt a. M., 9. Jan.** (Falsche widerrechtliche Bezeichnung für Weine.) Der Inhaber der Firma Sachs & Höchheimer hatte sich vor dem hiesigen Kleinen Schöffengericht wegen Uebersüßigung von Wein und falscher Namensangabe zu verantworten. Der Angeklagte hatte einfachem gezuckertem rheinhessischen Wein den Namen „Rüdesheimer Berg“ gegeben und wollte ihn ins Ausland versenden. Er wurde wegen Vergehens gegen das Wein- und Lebensmittelgesetz zu 120 Mt. Geldstrafe verurteilt. Das Gericht stellte fest, daß der Angeklagte eine falsche geographische Bezeichnung für seine Weine wählte, und dadurch habe er gleichzeitig gegen das Lebensmittelgesetz verstoßen. Die Gerichte müßten darauf bedacht sein, daß die alten bewährten Prinzipien der unbedingten Keelität im Handel und Verkehr hochgehalten werden.

Büchertisch!

Ma-Zeitungs-Katalog 1929.

Soeben geht uns die neue 54. Ausgabe des Zeitungs-Kataloges der Ma-Anzeigen-Mitteilungs-Gesellschaft für das Jahr 1929 zu. Sie gibt in der bekannten sorgfältigen Bearbeitung Kenntnis von den auch im verflossenen Jahre zahlreich erfolgten Neuererscheinungen, Abgängen und Verschiebungen auf dem Gebiete des Zeitungswesens des In- und Auslandes. Gerade diese Angaben erfordern in jedem Jahre eine vollständige Neubearbeitung, da die Zuverlässigkeit des Materials nicht in Frage gestellt werden darf. Ueber Ausstattung und Wert des Werkes erörtern sich weitläufige Ausführungen. Der gediegen ausgestattete, sachkundig bearbeitete und trotz des reichen Inhalts handliche Band ist, wie die früheren Ausgaben, ein zuverlässiger Ratgeber für jeden Interessenten und ein Schmuck für jede Bücherei. Im Vorwort ihres Kataloges sagt die Ma: „Die Zeitungsanzeige ist Lebensnotwendigkeit für jeden Geschäftsbetrieb.“ Treffender kann der hohe Wert der Zeitungsanzeige nicht umschrieben werden. Dieses Wort von berufener Seite verdient daher besonders hervorgehoben zu werden. Auch die neue Ausgabe wird der Ma sicherlich zu ihren alten zahlreichen neuen Freunden werden.

Schriftleitung: Otto Etienne, Deßlich a. Rh.

Verband Rheingauer Wein-Versteigerer.

Im Februar ds. Js. soll eine

Wein-Versteigerung

stattfinden und ergeht heute der Ruf zur Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Zur Festlegung des Tages findet in der nächsten Zeit eine Versammlung statt, zu der die Einladungen noch ergehen werden.

Die Geschäftsstelle.

Weinbergs-Pfähle u. Stiel,

seit Jahrzehnten an Güte und Haltbarkeit erprobt, liefert zu billigsten Preisen in Waggonbezug und ab Lager

Firma E. Dillmann

vormals Gregor Dillmann

Holzhandlung — Geisenheim a. Rh.

Telefon Amt Rüdesheim 198.

Kirchstraße 18.

Schnelle
wirksame
zuverlässige



Hilfe bei
Feuer

bietet der 1000 fach bewährte Feuerlöscher

Wintrich

Deutsche Feuerlöcherbauanstalt

WINTRICH & CO. Bensheim 50 Hessen

Verkaufsstelle Ernst Goetz, Wiesbaden,
Ruf 28575. Kaiser Friedrich-Ring 66.

Vorläufige Anzeige!**Naturweinversteigerung**

der

Winzervereinigung Erbach.

Am 6. März 1929 kommen zirka 50 Halbfüß 1922er, 26er und 28er Naturweine zur Versteigerung.

P. Maurer, Bad Kreuznach

Gegr. 1876. Weinbau - Weinkommision Tel. 1547.

1927er u. 1928er Nahe - u. Rheinhess. Weissweine billigst.
Stets preiswerte Weine an Hand.
Proben gerne zu Diensten.

Achtung!

Dass allseits der Tropfen
auch wohltut und schmeckt,
Genossen mit vielem Behagen, —
Denk dran, dass die Flaschen,
Likör, Wein und Sekt
Stets Steinhauers Korken nur tragen.

C. Steinhauer

Inh.: Herm. Zeyen

Korken aller Art**Köln-Rhein, Takustrasse 39.**

Fernsprecher West 500 27.

Carl Jacobs, Mainz

Ältestes Spezialhaus Deutschlands.



Beste und billigste Bezugsquelle aller

Kellerei-Maschinen**u. Kellerei-Artikel**für Weinbau, Weinhandel
Spirituosen und Sektkellereien.

Telefon Nr. 184. Gegründet 1865. Walpodenstrasse 9

Zuckercoleur-Brennerei Flaschenkapseln

Flaschenlackfabrik, Universalabkitt, Fassalg.

Carl Söhnlein

Weinkommisionär

Winkel i. Rhg.

**Verkapselungsmaschinen**

bestbewährter Systeme.

Orig. Reform Spül-, Füll-, Verkork-, Entkork-
Maschinen ..Orig. Germania“

liefert

Wilhelm Blöcher, Kellereimaschinenfabrik

Gegr. 1887

Rüsselsheim a. M.

Gegr. 1887

10%unter Verbandspreis
liefere ich neue**braune u. grüne Flaschen**

waggonweise und fuhrweise
von meinem Lager, Grabenstrasse 19.

Dr. Walter Sturm,**Rüdesheim am Rhein, Telefon 73**

Vertretung der Glaswerke Ruhr A.-G.

Lager in Wiesbaden bei Eugen Klein

Yorkstrasse 7. - Telefon 25 173.

Trinkt deutschen Wein**J. ROVIRA & C^o****KORKSTOPFENFABRIKEN****SAN FELIU DE GUIXOLS****MAINZ****GROSSE BLEICHE 63****Stichweine**

kauft laufend

Rheinbessische**Weinessigfabrik****Richard Ost**

(vorm. Philipp Beyell)

Niedervellm.

Import catalonischer Korken



Spezialität:

Champag.-u. Weinkorken**Weingutsbesitzer
und Winzer**sichert Euch rechtzeitig
Euren Bedarf in**Rinderstrohmiss**Der Bedarf ist sehr groß
und Vorräte gering.Bestellungen nimmt noch
entgegen zu Tagespreisen**Heinrich Blofer,**
Dattenheim i. Rheingau

Telefon Amt Dettlich Nr. 29.

**Stich-
weine**jedes Quantum
kauft**Siegfried
Hirschberger****Bingen, Rhein**

Fernspr. 230.

Versicherungen

aller Art (wie Lebens-,
Groß- und Kleinleben),
Unfall — Haftpflicht —
Feuer — Einbruch —
Transport — Hagel usw.
tätigt **Hans Etienne,**
Wiesbaden, Rheinstr. 75
Treuhandbüro
Steuerberatung — Haus
Verwaltungen.

KAUFT**Neustadt
SCHUHE****Höchste Zeit****STICKSTOFF-DÜNGER***zu beziehen***Weinpumpen****la. Weinschläuche****Weinhähne**

liefert seit 65 Jahren

**Philipp Hilge, Mainz 28**

Älteste Spezialfabrik für Weinpumpen

Moderne Herrenhüte u. Mützenkaufen Sie am besten und billigsten in dem
Spezialgeschäft von**Hüte Fritz Häussler Mützen****Mainz-Huthaus am Leichhof.****Teppich-Dapper****Wiesbaden**Reparaturen
Entstauben
Wascherei
Eulensieren
Rahnerstrasse Nr. 74 / Telefon Nr. 22291.**Katalonische Wein- u. Sect-Korke**

(eigener Herstellung)

Montaner & Cie, Mainz

Fabriken in Palamos u. Palafrugell (Katalonien).

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellermwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. J. W. Bieroth
Wirtschaftspolitik: Dr. J. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aannahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pf.

Nr. 2.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 13. Januar 1929.

27. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Verschiedenes

Bekanntmachung.

Von dem durch den Propaganda-Verband Preussischer Weinbaugebiete herausgegebenen Serienwerk der Weinwerbehefte ist das erste Heft

„Rheingauer Weine“ erschienen.

Das Werkchen ist ganz wunderbar und künstlerisch ausgestattet und hat schon überaus reichen Beifall gefunden. Es eignet sich unbedingt als Weihnachtsgeschenk für alle Weinsachleute und Freunde des Rheingaus und seiner Weine.

Der Preis ist sehr niedrig gehalten. Er beträgt 1.— M. per Stück, bei Abnahme von 100 Stück aufwärts 80 Pfg.

Es sei besonders auch den Gaststätten und Weinhandlungen für ihre Kundschaft empfohlen.

Es ist in unserer Geschäftsstelle jederzeit und in jeder Anzahl erhältlich.

Im Interesse der Sache bitten wir, recht ausgiebigen Gebrauch davon zu machen.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

× Geisenheim, 10. Jan. (Rheingauer Verein für Obst- und Gartenbau.) Die diesjährige Hauptversammlung des Rheingauer Vereins für Obst- und Gartenbau findet nächsten Sonntag, den 13. Januar, nachmittags 2^{1/4} Uhr in Geisenheim statt. In dankenswerter Weise hat die Direktion der Lehr- und Forschungsanstalt ihren großen Hörsaal zur Verfügung gestellt; derselbe wird gut geheizt sein. Die interessante Tagesordnung enthält außer geschäftlichen Mitteilungen einen Vortrag des Inspektors Schilling über: „Praktische Schädlingsbekämpfung im Obstbau während des Winters“. Daran anschließend folgen praktische Vorführungen aller empfehlenswerten Obstbaumsprizen (Rücken-, Karren- und Motorsprizen) durch die beiden großen Firmen Blag-Ludwigshafen und Gebr. Holder in Metzgingen. Die Sprizenvorführung verspricht für alle Obstzüchter, Weingutsbesitzer und Winzer sehr interessant zu werden, denn es wird das Beste und Neueste gezeigt. Vertreter der Firmen sind anwesend. Nach der Sprizenprobe wird Herr Gärtnereibesitzer Dinger, Erbach, einen aktuellen Vortrag halten über das Thema: „Was haben die Rheingauer Gärtner bisher geleistet?“ Auch dieser verspricht sehr interessant und anregend zu werden. Es steht also am nächsten Sonntag der Rheingauer Bevölkerung, insbesondere den Obstzüchtern, Weingutsbesitzern und Winzern, den Gärtnern und Gartenbesitzern eine Veranstaltung des Rheingauer Vereins für Obst- und Gartenbau in Aussicht, welche sehr interessant und lehrreich zu werden verspricht und darum ergeht an alle Mitglieder des Vereins, an die Rheingauer Gärtnerschaft, an alle Mitglieder des



General-Vertreter mit Lager für den Rheingau
Telefon 71. **Heinr. Herke**, Oestrich i. Rheingau!

Rheingauer Weinbauvereins, des landwirtschaftlichen Bezirksvereins und an alle sonstigen Interessenten die freundliche Einladung und die Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

× Große Landwirtschaftliche Woche 1929.

Wiederum naht die „Große Woche“ und mit ihr die umfassende Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die diesmal mit dem 27. Januar einsetzt und am 2. Februar abschließt. Die öffentlichen Versammlungen der D. L. G. beginnen am 29. Januar; nebenher gehen zahlreiche Ausschüßungen, die vorbereitende und klärende Arbeit leisten. In den Tagesordnungen der öffentlichen Versammlungen zeigt sich das unerschütterliche Bestreben, neben einer durchdachten Betriebseinrichtung nach wie vor alle Erwerbschaften von Wissenschaft und Technik in den Dienst des Wirtschaftsbetriebes zu stellen. Zwei der wichtigsten Gebiete, Zuckerrüben- und Kartoffelbau, werden in ihren Aussichten und in ihren wirtschaftlichen Zusammenhängen in der Hauptversammlung behandelt. Bodenbearbeitung und Düngung und ihre Beziehungen zueinander stehen auf der Tagesordnung der Ackerbau-Abteilung. In ähnlicher Weise befaßt sich die Dünger-Abteilung mit den Aenderungen des Bodengefüges durch die natürliche und künstliche Düngung und bringt zugleich wichtige Erfahrungen eines Praktikers zum Vortrag. In der Saatguth-Abteilung steht ein neues Verfahren zur Bestimmung des Wasserverbrauchs bei Sorten und Zuchtschlämmen im Vordergrund der Erörterung. Die Arbeitsgemeinschaft für Versuchsringwesen fügt sich durch Behandlung einer Sonderfrage, der Unkrautflora des kalkarmen Bodens, in den Rahmen der Verhandlungen ein. Bodenbearbeitung im Weinbau und für den Obstbau mustergültige Arbeitsverfahren in Nordamerika bilden die Vortragsgegenstände der Obst- und Weinbau-Abteilung. In der gemeinsamen Versammlung der Pferdezücht- und Rinderzücht-Abteilung werden die Erfolge des für die Leistungsfrage ungemein wichtigen Deutschen Rinderleistungsbuches neben der Bedeutung der Reitervereine für die Pferdezücht besprochen. Dänische Versuche über Leistung und

Fütterung des Milchviehes schließen sich in der Futterabteilung an, außerdem wird hier über die Bedeutung der Mineralsalze für die Tierernährung berichtet. Zwei wichtige Absatzfragen stehen auf der Tagesordnung der allgemeinen Tierzucht-Abteilung: die Heranziehung der Mastviehausstellungen zu den Aufgaben der Tierzucht und die gegenwärtige Marktlage für Tiere und tierische Erzeugnisse in der Landwirtschaft. Die Bewirtschaftung menschlicher Arbeitskräfte in Industrie und Landwirtschaft bildet den bedeutungsvollen Inhalt der Versammlung zur Förderung der Landarbeit, sie wird ergänzt durch die Vorführung des neuen Landarbeitsfilms der Betriebs-Abteilung. Die Abteilung selbst stellt sich die Frage: „Wie gewinnen wir unsere Bauernsöhne für den Fortschritt in der Landwirtschaft?“ und berücksichtigt dabei hauptsächlich die Grünlandwirtschaft. In der Versammlung zur Förderung der Hauswirtschaft ist die Wirtschaftsberatung in den Vordergrund gerückt. Die Mechanisierung des landwirtschaftlichen Betriebes erscheint als Hauptpunkt in der Tagesordnung der Geräte-Abteilung, die daneben Stellung und Aufgaben der deutschen Landmaschinen-Industrie erörtert. In der Kolonial-Abteilung schließlich zeigen sich wirkungsvolle Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart von Wirtschaft und Kultur in Russisch-Mittelafrika. Eine Fülle des Stoffes, die den starken Willen der Landwirtschaft dartut, sich in aller Not zu behaupten und durchzusetzen. Die in Nr. 1 der „Mitteilungen der D. L. G.“ enthaltene vollständige Sitzungsfolge wird auf Wunsch kostenfrei durch die Hauptstelle der D. L. G., Berlin SW. 11, zugesandt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein

Eiserne

Flaschenlager und Schränke

D. R. G. M.

Referenzen erster Häuser

Prospekte, Kostenanschläge und Zeichnungen gratis

Val. Waas, Geisenheim a. Rhein

Eisenkonstruktionen.

Flaschen Korken

Kapseln und Lacke
Flaschenseiden
Winterpackung
Hausenblase Saliansky
Faß-Schwefel
Kaliumpyrosulvit
Weinschläuche

sowie alle sonstigen
Kellereiartikel und
Maschinen

liefert prompt u. preisw.

Ad. Herrmann

Geisenheim

Lager in Flaschen- u. Kellereiartikel
Telefon 128 (Amt Rüdesheim)

Sie sollen es wissen

dass der Weg zu uns der lohnendste für Sie ist. Sie erkennen es selbst, wenn Sie die guten Qualitäten mit unseren überaus günstigen Preisen vergleichen, dann steht Ihr Entschluss fest: Sie kaufen **Ihre Schuh-**

waren nur im
Schuhhaus

Drachmann

Wiesbaden

Neugasse 22, Part. und I. Stock.

Wegen Mangel an Schaufenstern ist es mir unmöglich sämtliche neuen Modelle und die vielen anderen Artikel, die ich führe, auszustellen und bitte ich meine werte Kundschaft und die es noch werden wollen, meine Riesenauswahl in meinen Verkaufsräumen anzusehen.

Friedrich Braun
Küfer u. Weinkommission
Mainz
Telefon 2148 Josefstr. 65

Sprechapparate, Fahrräder

kauft man **nur beim Fachmann!**

Reparaturen an Sprechapparaten
und Fahrrädern aller Systeme
schnell gut und billig.

Grosses Ersatzteil- und Plattenlager.

Hugo Behrens,

Telefon 25 645 Wiesbaden Webergasse 51

Auto-Finanzierungen

übernimmt

Hans Etienne, Wiesbaden, Rheinstr. 75.
Teuhandbüro — Steuerberatung — Hausverwaltungen.

Schlafzimmer, Herrenzimmer

Speisezimmer — Wohnzimmer

in allen Stil- u. Holzarten u. Größen, neu u. w. gebr. Einzeilmöbel, als Büfets, Kleider-, Spiegel- u. Bücher-schränke, Schreibtische, Rollpulte, Büromöbel, Sessel, Stühle, Klub- u. andere Polstermöbel, Betten usw. Antike-Möbel, Gemälde, Stiche, Radierungen, Bronzen, Kristalle, Porzellane, Silber u. versilberte Sachen und Bestede, Teppiche Portieren, Kassetten, Eisschränke, Ladeneinrichtung und vieles andere, größtenteils aus Privatbesitz, im Auftrag.

Elise Klapper

Gelegenheitskäufe und Kommissionen

Gr. Burgstraße 7 Wiesbaden Telefon 286 27

Jean Welferling

Tel. 76 Rüdelsheim a. Rh. Tel. 76

Glaschenlager der

Oldenburgischen Glashütte A. G.

Oldenburg i. O.

Kellereiartikel * Import Katalon. Korken

Erste Deutsche Automobil-Fach- Schule Mainz

G. m.
b. H.

Vertreter der NSU Motorwagen der Neckar-sulmer Fahrzeugwerke / Willys / Overland
Crossley / Limited

Karosseriebau für Luxus- und
Lieferungswagen / Reparatur-
werkstätte für Kraftfahrzeuge
A U T O Z U B E H Ö R

Lackieren von Kraftfahrzeugen in feins-
ter Ausführung (Spritz-Lackierung) —

AUSBILDUNG VON KRAFTFAHRZEUGFÜHRERN

für Berufs- und Herrenfahrer, Eintritt täglich.

Winterschuhe!

Warm, gut, mollig

G. Strauss, Wiesbaden, Moritzstrasse 40
Keine Filiale nur Moritzstrasse 40.

VORHER



NACHHER



Neu-Protectierung und Reparatur

von Autoreifen aller Art nach aller-
neuestem Verfahren. Fachmännische
Ausführung unter voller Garantie der
Haltbarkeit. Langjährige Erfahrungen.
Beste Referenzen.

Lager in- und ausländischer
Reifen

W. Pfeiffer

Wiesbaden

Nerostraße 61

Tel. 24503



Komm in Gold

Können Sie jetzt kaufen in unserem

INVENTUR-AUSVERKAUF

denn ein großer Teil des enormen Lagers ist in
Serien eingeteilt und

ganz gewaltig sind die Preise herabgesetzt.

Nur einige Beispiele:

Aus der Herren-Abteilung:

Anzüge regulärer Preis bis Rm. 140.—
jetzt Rm. 99.—, 85.—, 72.—, 60.—, 49.—, 39.—, 30.—, 22.—

Mäntel regulärer Preis bis Rm. 150.—
jetzt Rm. 99.—, 85.—, 72.—, 60.—, 49.—, 39.—, 30.—, 22.—, 17.—

Joppen regulärer Preis bis Rm. 53.—
jetzt 33.—, 26.—, 20.—, 15.—, 11.—

Hosen regulärer Preis bis Rm. 38.—
jetzt Rm. 25.—, 21.—, 17.—, 14.—, 11.—, 9.—, 7.—, 5.—, 4.—

Aus der Jünglings- und Knaben-Abteilung:

17.- Anzüge regulärer Preis bis Rm. 75.—
jetzt Rm. 49.—, 44.—, 39.—, 34.—, 29.—, 24.—, 19.—, 14.—, 11.—

12.- Mäntel regulärer Preis bis Rm. 75.—
jetzt Rm. 49.—, 44.—, 39.—, 34.—, 29.—, 24.—, 19.—, 14.—, 9.—

8.- Joppen regulärer Preis bis Rm. 30.—
jetzt Rm. 19.—, 16.—, 13.—, 9.—, 7.—

3.- Hosen regulärer Preis bis Rm. 23.—
jetzt 15.—, 13.—, 11.—, 9.—, 7.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—

8.-

6.-

5.-

1.50

Auch in allen anderen Abteilungen grosse Preisermässigungen.

Auf alle nicht in Serien eingeteilten oder besonders
reduzierten Waren, ausgenommen Berufskleidung

Besonders günstige Kaufgelegenheit für extra starke Herren.

10% Rabatt

die an der Kasse
in Abrechnung
gebracht werden.

Beginn
2. Januar

Spezialhaus
für fertige
Herren-, Jünglings- und
Knaben-Kleidung.

BRUNO Wandt

Wiesbaden,
Kirchgasse 56
Fernsprecher 220 93
Durchgehend geöffnet.



(Lodenjoppen)

finden bei allen Bevölkerungsschichten Anklang, die Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind.

Besonders Beamte, Landwirte, Arbeiter, Jäger, Sportsmänner und Gewerbetreibende schätzen sowohl die Lodenjoppe als auch den Lodenmantel als praktischstes Kleidungsstück, da es ungemein warm und porös ist und vor Sturm und Regen schützt.

Schon für Mk. 14.— bekommen Sie eine warme Lodenjoppe.

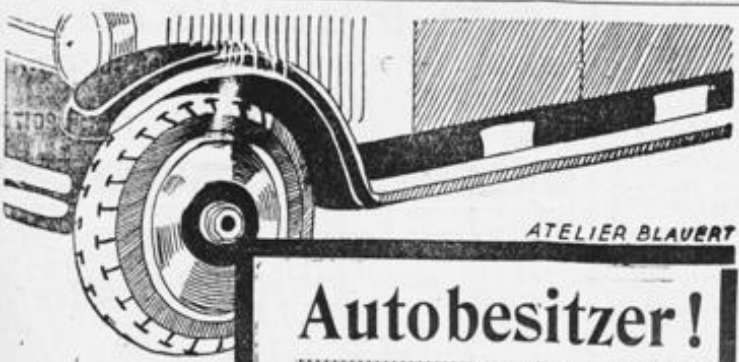
Schon für Mk. 18.50 bekommen Sie einen warmen Lodenmantel.

Ernst Neuser
Wiesbaden Kirchgasse 42
 Das grosse Haus der guten Qualitäten.

Auto-Zentrale
Paul Raupach, Bingerbrück
 Coblenzerstrasse 5 / Telefon Nr. 530 Amt Bingen.
FAHRSCHULE
 aller Klassen
Auto- u. Motorbootreparatur
 Dapoli-Tank
 Ersatzteile / Pneus / Oele

Rohweinstein
 (Fahweinstein.)
 kauft ständig und zahlt am besten
Karl Schwobthaler, Emdingen - Kaiserstuhl
 (Baden). Fernruf Nr. 322.

Flaschenpapier
 weiss, braun u. bunt liefert preiswert
Papier-Trefz Wiesbaden.



ATELIER BLAUERT

Autobesitzer!

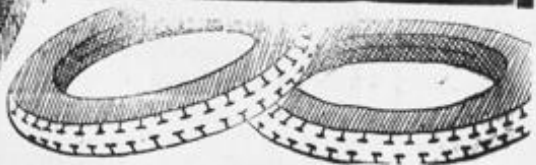
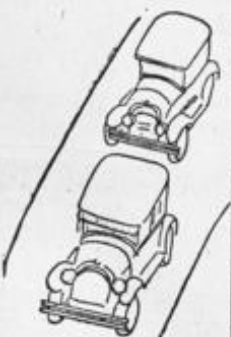
Ihre abgefahrenen Autoreifen halten doppelt solange wenn sie bei uns

Neugummiert werden. Sie können enorm sparen!

Grösste deutsche Spezialfabrik f. Autoreifen-Reparaturen Gummiwarenfabrik

Stumpf & Sohn
 Wiesbaden, Bahnhofstr. 1-3.
 Telefon 20203.

Autoreifen-Lager
 aller in- u. ausländischen
 Fabrikate u. Dimensionen



RATEN-SYSTEM
 ERLEICHTERT
 DEN KAUF
LECTROLA
 DES
 BESTEN
 INSTRUMENTES

Ernst Schellenberg
 Wiesbaden, Große Burgstr. 14.

Wer billig und Gut

einkaufen will, besichtige mein Lager in mod. Küchen, Schlafzimmer und Einzelmöbel, Klubsophas, und Sessel, Sophas, Chaiselongue, Matragen in allen Fällungen direkt vom Fachmann

Aug. Ochs,
 Wiesbaden
 Bismarckring 107.
 Zahlungs-Erleichterung.

Fahrräder
 Fahrradreifen
 Zubehör
 Sprechmaschinen, Uhren,
 Musikinstrumente aller Art, kaufen Sie zu billigsten Preisen bei „Hannibal“-Gesellschaft Katalog gratis. — Halle a. S. Teilzahlung erlaubt.

Nähmaschinen

fabrikneu
 in großer Auswahl
 und mehrere sehr gute
 gebrauchte Maschinen
 mit Garantie
 konkurrenzlos billig.
 Auf Wunsch
 Zahlungs-erleichterung.

Krieger
 Wiesbaden
 Frankenstraße 22, I. Etage

In meinem
Inventur-Ausverkauf
 die
 bekannt billigen Preise

Mehrere 1000
Einzelpaare
 für Damen, Herren und Kinder werden im 1. Stock zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft

Schuhhaus Drachmann
 Wiesbaden, Neugasse 22
 part. und 1. Stock



Dauerwellen
 Wasserwellen
 Kopfwaschen
 Ondulieren
 Haarfärben
 und Bleichen
 Hand- u.
 Fußpflege

Spezial-Damen-Frisier-Salon

Seip, Wiesbaden, Kirchgasse 27

Haltestelle der Straßenbahn Linie 2 und 7.

Durchgehend geöffnet.

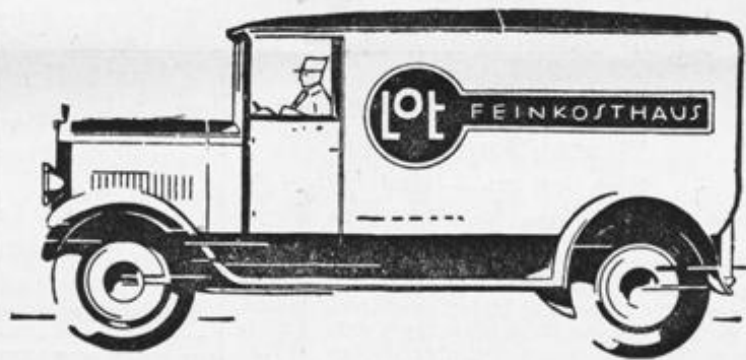
Telefon 20434.

Flaschengestelle
 Flaschenschränke



Johann Schultheis.
 Geisenheim a. Rh.

Kleine Inserate
 haben
 größte Wirkung
 in der
 Rheing. Weinzeitung



Zufriedene

Kunden

sind der Wunsch jedes Geschäftsmannes, Zufriedene Kunden bringen neue Käufer. neue Käufer bedeuten höheren Umsatz. Rasch bedient ist halb gewonnen! Benutzen Sie den

Mercedes-Benz
Lieferwagen



von 1½ Tonnen Nutzlast, so werden Sie zufriedene Kunden haben und die Leistungsfähigkeit Ihrer Firma um ein Vielfaches heben. Der MERCEDES-BENZ-Lieferwagen ist schnell, zuverlässig, wirtschaftlich und preiswert. Er ist bei allen unseren Niederlassungen und Vertretungen sofort lieferbar! Ebenfalls 2½, 3½ und 5 Tonnen Lastwagen sämtlich mit Sechszylinder-Motor ausgerüstet.

Vertretung von Personen- u. Lastwagen

Schäufele & Co.
 Wiesbaden Mainzerstr. 88

Telefon 3885

Modern eingerichtet Werkstätte mit Zylinderschleifmaschine, Vollreifenpresse, sämtliche Größen am Lager.

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen Kellerei-Artikeln hält sich bestens empfohlen:

Erste Mainzer Metallkapselfabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Ausser Syndikat!

Wallaustrasse 59

Ausser Syndikat!

Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel

Telefon Nr. 704.

Grösstes Geschäft dieser Art.

Telegr.-Adr.: Kapselfabrik.



Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln
in den feinsten Ausführungen

Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführungen u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen, zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Beweise sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde. Meine neuen Büros sind jetzt fertiggestellt und eröffnet. Besichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kunden und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Hugo Brogsitter,
Weinvermittlung
WIESBADEN

**Eisenkonstruktion
Maschinenbau
Automobilreparatur**

Rudolf Mayer, Wiesbaden
Nerostr. 29 Telefon 22393

Soeben ist
erschienen:

Bauern- Kalender 1929

für Nassau und Mittelrhein

Herausgegeben vom
Mittelrheinisch-Nassauischen
Bauern-Verein e. V.

Reich illustriert. — Preis Mf. — 80

Der Zweck des Kalenders: Dem Bauer und Winzer soll ein Standeskalender geboten werden, um zu raten und zu helfen, ihm die Sorgen des Alltags zu erleichtern und nach getaner Arbeit etwas Frohsinn und Humor zu schenken. Weil aber der Bauer in Ostpreußen und der in Nassau und am Mittelrhein ganz anders wirtschaften müssen, wurde der Kalender für den Mittel- und Kleinbauernstand unserer engeren Heimat geschrieben. Zu beziehen durch die Buchhandlung

Hermann Rauch

Wiesbaden / Friedrichstraße 36

u. die Agenturen der „Rheinischen Volkszeitung“ sowie durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jean Beck, Eltville Wilh.-Str. 3
Telefon 297

Anfertigung eleganter Herren- und Damen-
Garderoben unter absoluter Garantie für
12. Sitz und Verarbeitung.

Herrenartikel, Krawatten
Hüte, Mützen und dergl.

Lager in fertiger Herrenkonfektion

Parkettboden-Spezialgeschäft

Wilhelm Kettner u. Sohn

Sedanplatz 4 Wiesbaden Telefon 237 95.
empfehlen sich im Abheben und Reinigen von
Parkettböden und Treppenstufen.
Neuerlegen sowie Reparaturen aller Art werden
fachgemäss ausgeführt. Niedrige Preise.

Der Treffpunkt aller Rheingauer Mainzer Aktien-Bierhalle

Mauergasse 4 Wiesbaden Mauergasse 4
Bekanntes u. bevorzugtes Lokal a. Platze
Altbekannte vorzügliche Küche
Gepflegte Rheingauer Weine
Schöner schattiger Garten. Vereinsälchen.
Restaurateur Fritz Ridder.



Tapeten sind der billigste und
dauerhafteste Wandschmuck
Tischlinoleum in allen Breiten
vorrätig
Bohner- u. Saalwachs

Farben, Lacke, Oele, Pinsel.

Rheingauer Tapetenhaus

Heinrich Fröhlich

gegr. 1912 Eltville Telefon 81.

Schweizer Wein-Zeitung

Zürich 4,

Stauffacherkai 36/38

Einziges Weinfachblatt der Schweiz.
Wöchentliche Ausgabe bei reichem In-
halt. Erstklassiges Insertionsorgan.
Probenummern kostenlos.

Carl Cramer, Maschinenbau Wiesbaden
Dotzheimer Str. 107. Tel. 27659, 23310.
Automobil- und Motorradreparaturen
Anf. von Zahnrädern und Ersatzteilen.
Schweissen von Zylindern und Aluminiumgehäusen.

Autobesitzer,
! staub- und zugsicher !
fahren Sie mit feststehendem Seitenschutz.
Wenden Sie sich deshalb an
K. Diefenbach, Autosattlerei
Wiesbaden, Römerberg 28.
Telefon Nr. 23187.

Reelles Möbelhaus!

Suchen Sie gute Möbel billig zu kaufen, Schlaf-,
Speisezimmer, Küchen sowie Einzel-Möbel bei lang-
jähriger Garantie, fachmännischer Bedienung,
wenden Sie sich an

Anton Maurer, Wiesbaden

Dotzheimer Str. 49 Ecke Bismardring
Zahlungserleichterung.

Imprägnierte Pfähle aller Art

Baum-, Zaun- und Weinbergspfähle und

Stickel - Rosenpfähle

Stangen und Leitern in grosser Auswahl

Jakob Wilhelm Bieroth

Holzhandlung und Imprägnieranstalt

Finthen bei Mainz

Turnerstrasse 17¹⁰

Fernsprecher 5048.

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Korbflechterei Lehmann Mauergrasse 10

Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt. **Köln Laden**

Wiesbaden

Günstige Gelegenheitskäufe

11/35 PS Oakland	4 Sitzer Rm.	2000
9/30 PS Donnet-Zedel	4 „	1700
10/30 PS Overland	5 „	1500
10/50 PS Steiger	4 „	2500
22 PS Vermorelle	4 „	800
4 to. Häring-Lastwagen	„	700
1 Horex-Motorrad 600 ccm		1100

Vertretung von:

**CITROËN
STEYR
MOMAG**

Motoren- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H.

Nikolasstr. 12 **Wiesbaden** Telefon 20170



Radio

Hörfertige Anlagen aller Systeme
für alle Zwecke liefert und montiert an
allen Plätzen in nur erstkl. Ausführung

RUDOLF LINKENBACH

Wiesbaden, Luisenstrasse 4,

Vertretungen der Radio-Industrie.

Empfehle besonders sämtliches Zubehör als Anoden-
batterien, Akkumulatoren, Netzanschlussge-
räte, Gleichrichter, Lautsprecher, Röhren, Hörer
und alle Einzelteile zum Selbstanschluss. Unver-
binliche Vorführung compl. Lautsprecher-Anlagen.
Za lungserleichterung. Alte Apparate werden be
Neuanschaffung in Zahlung genommen.